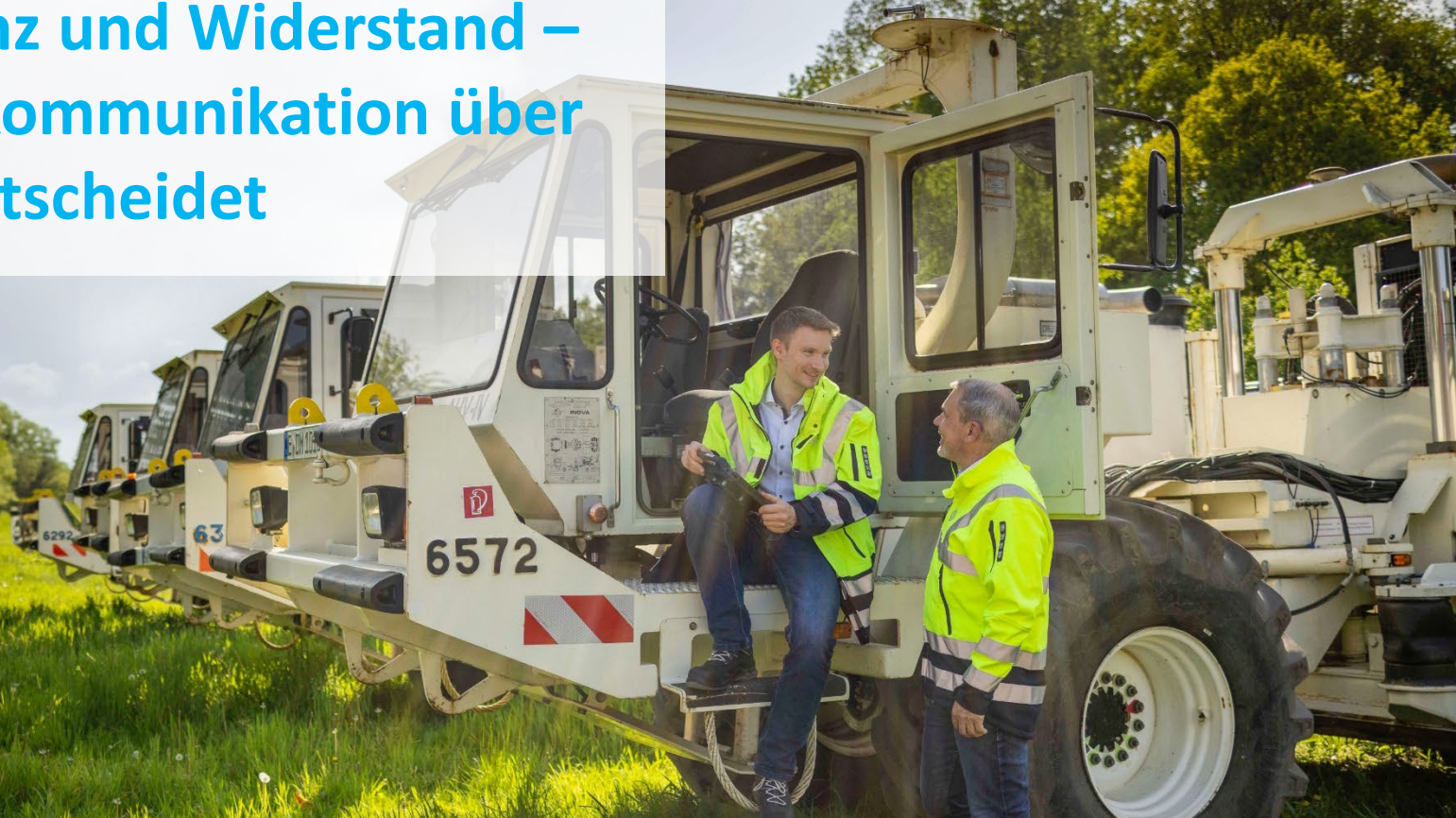




Die Energiewende zwischen Akzeptanz und Widerstand – warum Kommunikation über Erfolg entscheidet



Ende 2024 wurde in Münster die bisher flächigste Innenstadtseismik Deutschlands durchgeführt.

- Tiefengeothermie ist ein wichtiger Baustein der Wärmestrategie der Stadtwerke Münster
- Notwendige Voraussetzung: 3D-Seismik zur Erstellung eines 3D-Untergrundmodells zur Identifikation von Potenzialstandorten für Geothermie-Heizwerke

39 Messnächte (jeweils von 19 bis 6 Uhr)

ca. 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz

18 Vibrotrucks in Münster

350 km² Messgebiet

173.000 Kilometer Fahrleistung

500 Terrabyte seismische (Roh-)Daten

4300 Eigentümer-Genehmigungen (Behörden, Pächter,...)





Die 3D Seismik wurde von einer umfangreichen Informationskampagne begleitet.

Geothermie-Zeitung

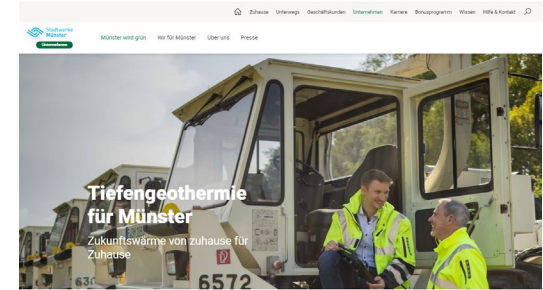
verteilt an rund 180.000 Haushalte



Vier Infomärkte
(Hafen, Hiltrup,
Gievenbeck, Handorf)



stadtwerke-muenster.de/geothermie
Hotline 0251 694 50 90
geothermie@stadtwerke-muenster.de



36.000 Geophon-
Anhänger

Ich arbeite hier, bitte lass mich liegen.

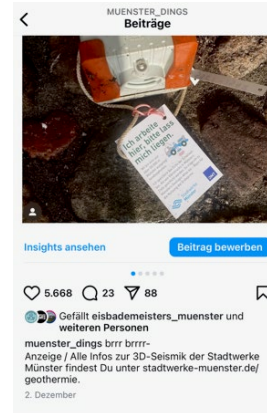
Ich bin eins von vier, die einen Geophon an der Stadtwerke Münster haben.

Ich speichere das Echo der Schallwellen, die von Vibrotrucks in Münsters Tiefe geschickt werden. So rufe ich zu Münsters Geologie-Atlas bei – Basis für die Nutzung der Erdwärme.

Stadtwerke Münster DMT



Plakatkampagne &
Anzeigen



Influencer-Kooperation
mit @muenster_dings



Insbesondere die lokale Presse fokussierte das Schadensrisiko und löste damit eine Anfragewelle aus.

Ärger wegen beschädigter Häuser

Rüttelaktion: In anderen Städten gab es mehr als nur heftige Kritik

Von Klaus Baumeister

MÜNSTER. „Das war wie ein Erdbeben.“ So lautete die Schlagzeile der Schwetzingener Zeitung in ihrer Ausgabe vom 24. Januar 2023. Sie bezog sich auf die sogenannten Vibro-Trucks, riesige Fahrzeuge mit Rüttelplatten, die zu diesem Zeitpunkt in Schwetzingen und Umgebung im Einsatz waren. Genau diese Fahr-

zeuge sind, um sie als Energieträger für die Fernwärme zu nutzen. Das Stichwort lautet Tiefengeothermie. Im Raum Schwetzingen nahe Heidelberg, daran lässt die umfassende Berichterstattung der dortigen Redaktion keinen Zweifel, war die Rüttelaktion über Wochen hinweg ein echter Aufreger, der sehr kontrovers diskutiert wurde. Eine Hausbesitzerin

plant ist vielmehr ein Lithiumabbau. Der Einsatz der Vibro-Trucks ist aber vergleichbar. Nach Angaben der Schwetzingener Zeitung wurden am Ende der wochenlangen Rüttelaktion 127 Schadensmeldungen an Häusern registriert. Eines davon gehört Volker Engelfried, inzwischen Sprecher einer Bürgerinitiative. Er beklagt im Gespräch mit



So sah es im Januar 2023 aus, als die Vibro-Trucks durch Schwetzingen fuhren. Zahlreiche Hausbesitzer berichteten anschließend von Schäden.

Westfälische Nachrichten, 29.10.2024 nach Anruf aus Schwetzingen

- Medienberichte über vermeintliche **Schadensfälle aus anderen Städten** schürten **Unsicherheit**
- **Negatives Wording** (Rütteln; Rüttelaktion) wurde von anderen Medien und Bürger_innen übernommen
- **Sorge vor Gebäudeschäden** dauerhaft begleitendes Thema

Haus und Grund zur „Rüttelaktion“

„Gebäudezustand dokumentieren“

MÜNSTER. Der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverschein Münster nimmt Stellung zu der aktuellen „Rüttelaktion“ der Stadtwerke Münster. Er sieht, wie aus einer Pressemitteilung hervorgeht, die Aktion grundsätzlich positiv, da die Stadt Münster zu einer Wärmeplanung verpflichtet sei. Die Untersuchung des Umräumens könne Ausschluss bieten, ob Erdwärme als Wärmeerzeuger in Frage komme.

„Allerdings sind viele Eigentümer offensichtlich nicht zufrieden mit der Informationspolitik der Stadtwerke Münster GmbH“, so die Geschäftsführerin Sabine Thiel. „In der Rechtsberatung laufen die ersten Anfragen nach Informationen und Rechtsmittel auf.“ Dies wohl insbesondere deshalb, da die Stadtwerke Münster GmbH zwar angekündigt habe, für Schäden aufkommen zu wollen. Dies aber natürlich nur



Vibro-Truck auf einer engen Straße. Foto: Privat

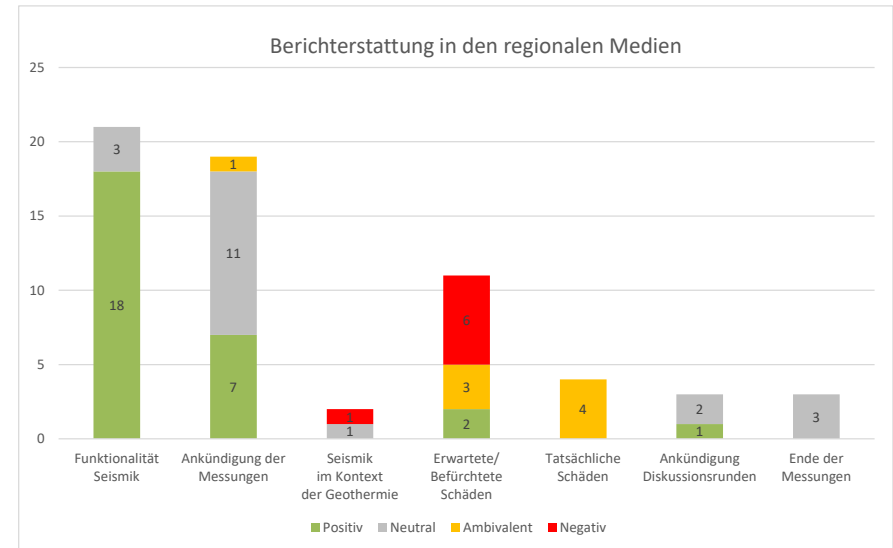
damit, wenn die Schäden nachweisbar durch diese Aktion auch ersanden seien. „Die Beweislast beziehungsweise Beweispflicht, dass dies so ist, trägt natürlich der jeweilige Eigentümer. Hier führen die Aktion durch die Stadtwerke im Regen sehen gelassen, da eine Vorbeisichtigung von deren Seite nicht erfolgt ist, was zu erheblichen Verunsicherungen bei den Wohnungseigentümern geführt hat.“

Ebenfalls kritisch zu betrachten sei, heißt es weiter, dass zwar die Häuser in Münsters „guten Staub“ und dem Altstadtgebiet von den Messungen ausgenommen seien, um Schäden an den historischen Gebäuden und Altbauten zu vermeiden, andere Altbauten und denkmalgeschützte, historische Gebäude außerhalb dieser Schutzzone jedoch offensichtlich nicht geschützt werden. Gerade bei schützenswerten oder denkmalgeschützten Gebäuden außerhalb des Innenstadtbereiches habe eine Vorabbesichtigung gut sein, um eine Verunsicherung zu vermeiden. Das sei aber ausbleiben.

Aus diesem Grunde und weil es in der Vergangenheit bei ähnlichen Verfahren zu Schäden an Gebäuden gekommen ist, empfiehlt der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverschein Münster seinen Mitgliedern, den Zustand sowohl von Innen als auch von Außen zu dokumentieren.

Kommunikation als Schlüssel zur Akzeptanz – oder zum Widerstand

- Polarisierende und einseitige Berichterstattung erzeugt **Unsicherheit**.
- Negativ-Schlagzeilen erhalten **überproportionale Aufmerksamkeit** – verzerren das Gesamtbild.
- **Negative Einzelstimmen** werden verstärkt.
- In frühen Projektphasen fehlt oft das öffentliche Interesse – erst mit **zeitlicher Nähe** zur Umsetzung oder **räumlicher Betroffenheit** steigt die Aufmerksamkeit, aber auch das Risiko von Widerstand („Not in my backyard“).
- **Komplexe Sachverhalte** werden oft verkürzt dargestellt – technische Inhalte überfordern viele Bürger_innen und werden nicht verstanden.



Zentraler Fokus der negativen, lokalen Berichterstattung lag auf erwarteten Schäden, Anzahl der negativen Beiträge war jedoch gering

Wir reagierten auf die Berichterstattung und setzten zusätzliche zu den ursprünglich geplanten Maßnahmen um.

- **zusätzliche, an die lokalen Gegebenheiten angepasste Infomärkte in den Stadtteilen**, um den direkten Austausch zu fördern. Eine Hauswurfsendung lud vorab gezielt zur Teilnahme ein.
- **Begleitflyer, die die Fahrzeuge dabei hatten**, informierten unterwegs über die 3D-Seismik.
- Unsere Expert_innen suchten im Rahmen von „Hausbesuchen“ das persönliche Gespräch vor Ort mit besonders kritischen Stakeholdern
- z. T. **Verlegung von Messpunkten** als Entgegenkommen von besonders kritischen Stakeholdern
- Kooperation mit **lokalem Influencer**
- sehr **zeitnahe Reaktion auf alle E-Mails** im Postfach

Advertorial

Mythen über die 3D-Seismik und was wirklich stimmt.

Die 3D-Seismik in Münster bringt viele Fragen mit sich. Wir klären die „Mythen“ über die laufenden Messungen auf und erläutern Ihnen, was wirklich passiert.

1 Die Vibratoren sind gefährlich für Häuser und Straßen.
Fakt: Die Vibratoren, die die Vibrotrucks erzeugen, werden sorgfältig überwacht und entsprechen der DIN-Norm 4150-3, die zum Schutz von Gebäuden entwickelt wurde. Die Messungen sind also absolut sicher – für Neubauten genauso wie für ältere Häuser.

Alles zur 3D-Seismik hier:

Kooperation mit lokalem Influencer

Hat auf deine Story geantwortet

muenster_dings

Wenn man von den Vibrotrucks geweckt wird, aber weiß, dass die Aktion wichtig für die Umwelt ist.

5.715 23 90

Das Ding ist...

Kann sein, dass eure Wohnung ebenfalls spät abends mal vibriert.

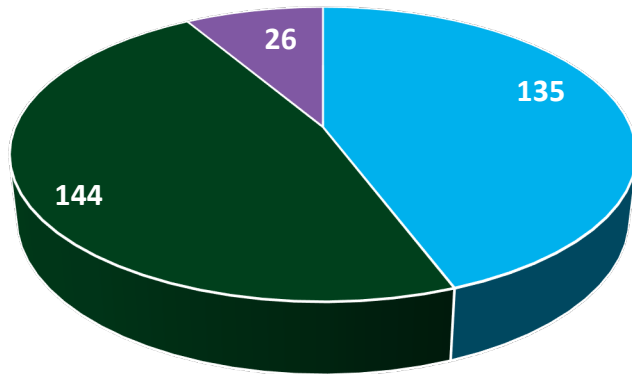
Freitagessen bis zum 23.12. wochentags zwischen 19 Uhr - 23 Uhr und Samstag bis zum 24.12. bis 18 Uhr

Im die Vibrotrucks von Stadtwerke, sind absolut sicher. Bitte für euch abklären.

Zentrale Infoseite 3D-seismik

Habe mich seit gestern gefragt warum mein ganzer Schreibtisch gewackelt hat, und konnte dann nichts zu dem ominösen Fahrzeug finden. Danke für die Aufklärung!!

Viel Aufregung, wenig passiert – die Realität nach der Seismik



- Schadensmeldungen Gebäude
- Schadensmeldungen Flurschäden
- Schadensmeldungen Sonstige

- Insgesamt sind **305 Meldungen zu Schäden** mit einem vermuteten Zusammenhang mit der Seismik eingegangen.
- Witterungsbedingt überwogen die Flurschäden
- Bei **60 %** der 135 Gebäudeschäden war **kein Zusammenhang** mit den seismischen Messungen festzustellen, bei **20 %** war ein Zusammenhang **nicht eindeutig zu beweisen oder zu entkräften**.
- Bei den gemeldeten Gebäudeschäden handelt es sich im Wesentlichen um Risse an Wand- und Putzoberflächen

Stand Februar 2025

Nach der Seismik kam es zu einer medialen 180°-Wende

Ärger wegen beschädigter Häuser

Rüttelaktion: In anderen Städten gab es mehr als nur heftige Kritik

Von Klaus Baumeister

MÜNSTER. „Das war wie ein Erdbeben.“ So lautete die Schlagzeile der Schwetzinger Zeitung in ihrer Ausgabe vom 24. Januar 2023. Sie bezog sich auf die sogenannten Vibro-Trucks, riesige Fahrzeuge mit Rüttelplatten, die zu diesem Zeitpunkt in Schwetzingen und Umgebung im Einsatz waren. Genau diese Fahrzeuge werden ab dem 4. November auch in Münster flächendeckend alles abfahren.

Der Grund für ihren Einsatz: Die Stadtwerke möchten überprüfen lassen, ob in Münsters Untergrund ausreichend Erdwärme vorhanden

ist, um sie als Energieträger für die Fernwärme zu nutzen. Das Stichwort lautet Tiefengeothermie.

Im Raum Schwetzingen nahe Heidelberg, daran lässt die umfassende Berichterstattung der dortigen Redaktion keinen Zweifel, war die Rüttelaktion über Wochen hinweg ein echter Aufreger, der sehr kontrovers diskutiert wurde. Eine Hausbesitzerin wurde mit den Worten zitiert: „Ich hatte Angst, dass alles zusammenbricht.“

Anders als in Münster steht die Bodenerkundung rund um Schwetzingen nicht vor dem Hintergrund einer Gewinnung von Erdwärme. Ge-

plant ist vielmehr ein Lithiumabbau. Der Einsatz der Vibro-Trucks ist aber vergleichbar. Nach Angaben der Schwetzinger Zeitung wurden am Ende der wochenlangen Rüttelaktion 127 Schadensmeldungen an Häusern registriert.

Eines davon gehört Volker Engelfried, inzwischen Sprecher einer Bürgerinitiative. Er beklagt im Gespräch mit unserer Redaktion die erheblichen Schwierigkeiten bei der Schadensregulierung. Er rät allen Hausbesitzern in Münster, ihre Häuser vor der Vorbeifahrt der Vibro-Trucks zu fotografieren, um so den Nachweis erbringen zu kön-

Vibrotruck-Aktion

Eine Sorge weniger

Von Klaus Baumeister

Ein Risiko hat sich als gegenstandslos erwiesen, ein anderes noch nicht. Wochenlang herrschte bei münsterischen Hausbesitzern im November und Dezember eine gewisse Alarmstimmung, weil die Befürchtung bestand, dass die „Rüttelaktion“ der Stadtwerke zur Erkundung des Untergrundes bestehende Gebäude beschädigen könnte.

Diese Befürchtung war – von wenigen Ausnahmen abgesehen – unbegründet. Die Schäden hielten sich sowohl im Hinblick auf ihre Zahl als auch in Bezug auf die Schadenshöhe in Grenzen. „Wir bewegen uns im Promillebereich“, so Stadtwerke-Chef Sebastian Jurczyk.



Westfälische Nachrichten, 29. Oktober 2024

Westfälische Nachrichten, 12. Februar 2025

Spürbare Eingriffe, sinkende Akzeptanz – ein wiederkehrendes Muster der Energiewende



Windenergie

Widerstand gegen optische und akustische Einflüsse



Baustellen

Widerstand gegen Beeinträchtigungen im Verkehr, im ÖPNV und Einzelhandel



Freiflächen-Photovoltaikanlagen

Flächenkonflikte bei dem Bau auf anderweitig genutzten Flächen

Lessons learned aus der Seismik-Kommunikation



Flexibilität schlägt starre Planung.

In kritischen Situationen zählt Agilität: Pläne anpassen, auf Sicht handeln.



Stadtgespräch? Besser als unsichtbar!

Öffentliche Diskussionen sind nicht nur Risiko, sondern auch Chance zur Positionierung.



Breit streuen statt eng denken.

Ein vielseitiger Medienmix erzielt mehr Wirkung als nur klassische Pressearbeit.



Kommunikation braucht Gesichter.

Persönlicher Einsatz schafft Vertrauen und Glaubwürdigkeit.



Gut informierte Mitarbeitende sind die beste Visitenkarte.

Schulungen, eine Wissensdatenbank und ein Spezialistenteam sorgen für sichere Kommunikation im Kundenkontakt.



Kommunikation kostet Ressourcen – und das rund um die Uhr.

Große Projekte brauchen ausreichend Kapazitäten, auch zu Randzeiten.

Wer ehrlich kommuniziert, kann auch Gegenwind aushalten.

- Selbst die beste Kommunikationsstrategie stößt an **Grenzen**, wenn emotionale Narrative und vereinfachte Schlagzeilen dominieren
- Energieversorger sind Treiber der Energiewende – doch häufig auch **Ziel von Kritik**: Wir brauchen **glaubwürdige, kundennahe Kommunikation**, um als neutrale Instanz ernst genommen zu werden
- Energieversorger müssen **Rückgrat** zeigen: Auch bei Kritik zur Sache stehen und am Ziel festhalten
- **Einzelmeinungen** dürfen nicht die gesellschaftliche Haltung dominieren: Es ist unsere Aufgabe, **Meinungen aktiv einzuordnen** und den **Diskurs** mitzugestalten
- Wir müssen uns vor der Gesellschaft **ehrlich machen**: Die Energiewende ist notwendig – aber sie ist auch **anstrengend und kostet Geld**

